

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 20: **Design to Cost**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verhaltene Zuversicht im Planungssektor

In der Umfrage des SIA zur Beschäftigungslage im Planungssektor im 1. Quartal 2004 zeigt sich eine verhaltene Zuversicht. Die Planungsbüros melden einen ausreichenden Arbeitsvorrat und die Bausummen halten sich konstant. Insbesondere Architekturbüros äusserten sich befriedigt.

(sia/kof) Im 1. Quartal 2004 hat sich die Geschäftslage im Projektierungssektor weiter aufgehellt. Noch eine von 6 Firmen (16,5%) beklagte sich über eine schlechte Geschäftslage. Im Vorquartal war es jede fünfte (19,8%). Dabei präsentiert sich die Lage der grossen Firmen nach wie vor besser als jene der kleinen. Die erbrachten Leistungen waren per saldo höher als im Vorquartal, was letztmals im 3. Quartal 2001 der Fall war. Der Auftragsbestand blieb gegenüber dem Vorquartal nahezu gleich. Der Rückgang betrug noch 0,4 Prozent. Die Aufträge reichten unverändert für 7,3 Monate. Die Talfahrt bei den Bausummen neu abgeschlossener Verträge näherte sich dem Ende. 26,3 Prozent der Betriebe, welche einen Rückgang meldeten, standen 24,5 Prozent mit einer Zunahme gegenüber. Bei den Bausummen hat sich der Anteil der Umbauten erneut verringert.

Für das 2. Quartal 2004 rechnen die Firmen grundsätzlich damit, dass sich die Baukonjunktur weiter, allerdings nicht allzu stark, erholt. Zwar erwartet jede vierte Firma (19,0%) einen steigenden Auftragseingang. Doch rechnet ein nur unwesentlich kleinerer Anteil (17,1%) mit einer Abnahme. Hinsichtlich der Honorare überwiegen dabei die pessimistischen Stimmen deutlich. Die Zahl der Beschäftigten soll gemäss den Unternehmensplänen weiter reduziert werden. Was die Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten betrifft, halten sich die zuversichtlichen und die skeptischen Einschätzungen die Waage.

Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung

Die Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung (SGK) und die ETH Zürich tragen gemeinsam die Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH. In der SGK haben sich die private Wirtschaft, die Schweizerische Nationalbank und die öffentliche Hand zur Unterstützung der KOF ETH Zürich zusammengeschlossen. Die Konjunkturforschungsstelle erbringt im Auftrag der SGK Dienstleistungen an weit über 300 nationale und multinationale Unternehmen, öffentliche Körperschaften, Verbände und Privatpersonen. Diese können der SGK als Mitglied beitreten. Die Mitgliedschaft berechtigt zum Bezug des monatlich erscheinenden Berichts *Konjunktur*. Die Ausgaben vom April und vom Oktober enthalten jeweils eine detaillierte Konjunkturprognose.

Weitere Informationen sind bei der KOF, Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, ETH Zentrum WEH, 8092 Zürich, Tel. 01 632 42 39, Fax 01 632 12 18, E-Mail kof@kof.gess.ethz.ch sowie auf der Homepage www.kof.ethz.ch erhältlich.

Auftragsbestand insgesamt

(Vergleich zum Vorquartal)

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	28,0	46,8	25,2	2,8
Architekturbüros	28,4	42,2	29,4	-1,0
Ingenieurbüros	27,7	50,6	21,7	6,0
- Bauingenieure	20,3	54,3	25,4	-5,1
- Haustechnik	47,0	41,0	12,0	35,0
- Kulturtechnik	14,7	66,3	19,0	-4,3
- Andere	20,7	60,9	18,4	2,3

+ höher = gleich - niedriger

Auftragserwartungen für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	22,4	63,7	13,9	8,5
Architekturbüros	24,9	62,6	12,5	12,4
Ingenieurbüros	20,5	64,5	15,0	5,5
- Bauingenieure	24,3	53,5	22,2	2,1
- Haustechnik	9,4	82,9	7,7	1,7
- Kulturtechnik	20,8	62,2	17,0	3,8
- Andere	9,2	89,3	1,5	7,7

+ besser = unverändert - schlechter

Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten

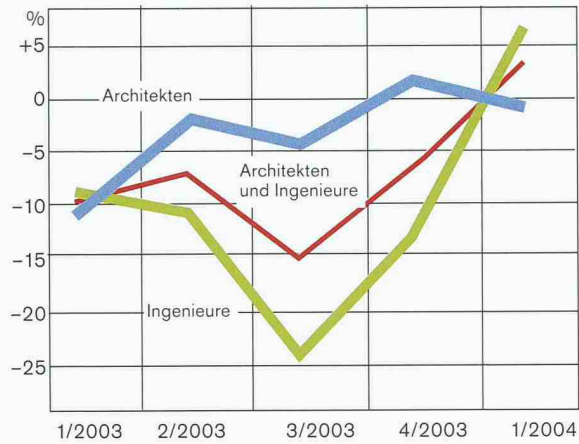
	höher	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	16,9	69,9	13,2	3,7
Architekturbüros	23,7	65,2	11,1	12,6
Ingenieurbüros	11,5	73,7	14,8	-3,3
- Bauingenieure	11,2	72,9	15,9	-4,7
- Haustechnik	10,9	75,4	13,7	-2,8
- Kulturtechnik	13,1	72,2	14,7	-1,6
- Andere	8,9	75,6	15,5	-6,6

+ besser = unverändert - schlechter

Architekturbüros optimistisch

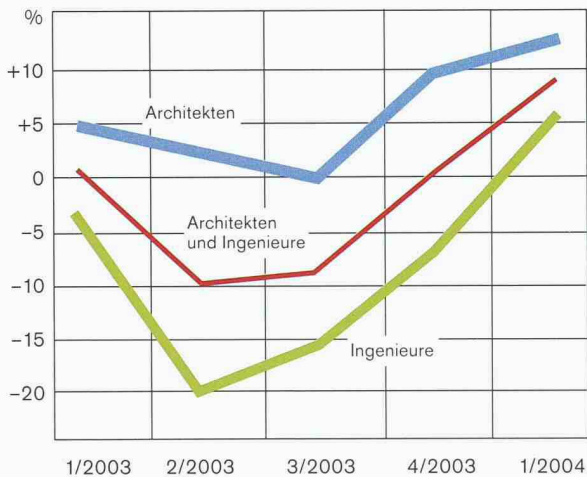
Bei den Architekturbüros hat sich im 1. Quartal 2004 das Blatt gewendet. Erstmals seit dem 3. Quartal 2002 finden sich wieder mehr Betriebe, die ihre Geschäftslage als gut bezeichnen, als solche mit einer schlechten Geschäftslage. Die erbrachten Projektierungsleistungen konnten per saldo bereits zum dritten Mal in Folge gesteigert werden. Der Auftragsbestand verharrte weitgehend auf dem Niveau des Vorquartals und wird nun von gut drei von vier Firmen (77,5%) als hoch oder ausreichend taxiert, nach 75,6 Prozent in der letzten Befragung. Der Arbeitsvorrat beträgt unverändert 7,2 Monate. Erstmals seit Anfang 2001 ging die Bausumme neu abgeschlossener Verträge nicht mehr weiter zurück, wobei der leichten Zunahme im Wohnungsbau ein markanter Rückgang im öffentlichen Bau gegenüber steht. Für das 2. Quartal erwarten die Architekturbüros einen höheren Auftragseingang bei leicht sinkenden Honoraren. Aller-

Auftragsbestand



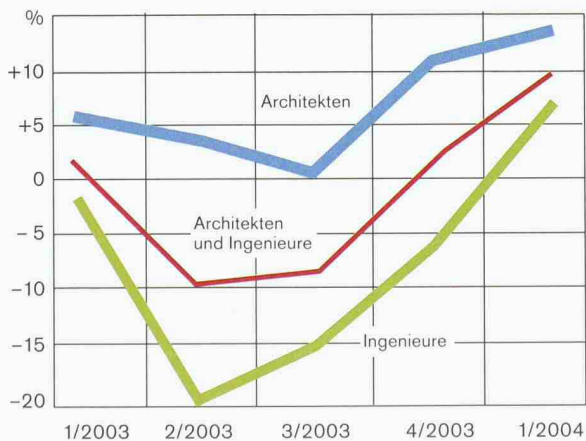
Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an Meldungen über einen höheren bzw. einen gegenüber dem Vorquartal geringeren Auftragsbestand

Erwarteter Auftragseingang



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten drei Monate

Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten

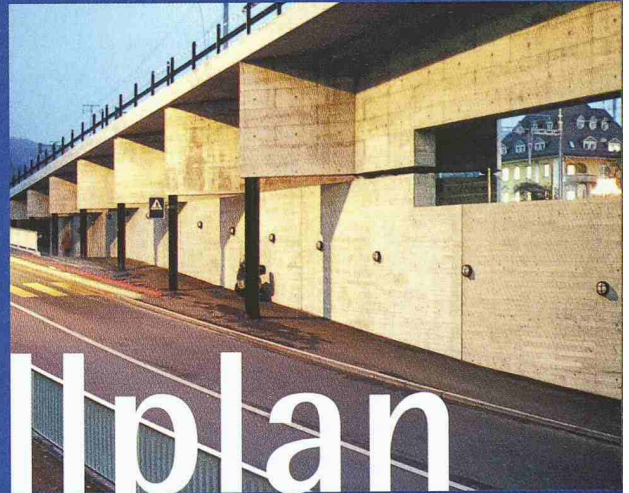


Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten sechs Monate

Qualität Vertrauen Sicherheit

Kunde: Gerber + Partner Bauingenieure
und Partner AG, Windisch

Projekt: Ausbau Bahnhof Baden, Busrampe West



Allplan 2004

Führende Lösungen
für Architekten und
Bauingenieure



NEMETSCHKEK
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3011 Bern, 031 / 348 49 39, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch